

Aus Holz wird Kohle – Filmabend auf dem Meilerplatz

Über 100 Besucher erfreuten sich an alten Filmen!



Großes Interesse an den alten Filmen des verstorbenen Köhlers Adolf Hausner auf dem original Kohlenmeilerplatz im Berger Wald.

DIETZHÖLZTAL-EWERSBACH. Über viele Jahrzehnte hat der 2015 verstorbene Köhler, Adolf Hausner aus Rittershausen, das alte Handwerk des „Meilerbrennens“ im Berger Wald in Ewersbach ausgeführt. Dabei war er weit über die Grenzen von Dietzhöhlztal bekannt und als Köhler sehr gefragt. Ein Hobby von ihm war das Filmen mit Super 8. Damit hat er, zusammen mit seiner 2017 verstorbenen Ehefrau Christel, mehrfach den kompletten Ablauf, vom Aufbau des Kohlenmeilers über das – meist 8 - 10 Tage lange – „Brennen des Meilers“ bis zur Ernte der Holzkohle, akribisch dokumentiert. Von der Geschichtswerkstatt Neuhütte Dietzhöhlztal e. V. wurden einige dieser alten Schätze professionell digitalisieren lassen und jetzt zusammen mit Seniorenbeirat Dietzhöhlztal beim Oper Air Filmabend am Originalschauplatz aufgeführt.

Große technische Ausrüstung im Einsatz

Neben einem leistungsstarken Beamer, mit einer 3 mal 4 Meter großen Leinwand, musste auch eine professionelle Soundanlage gemietet werden. Dafür war die Qualität der Filme hervorragend und auch noch von den letzten Sitzplätzen alles bestens zu sehen und hören. Zur Einführung gab es Fotos, die Oliver Speck (Enkel von Adolf Hausner) vor rund 15 Jahren gemacht hatte und den 23-minütigen Film „Der Eisenwald“, der 1953 – überwiegend im Siegerland – gedreht wurde. Die darin enthalten Szenen eines Kohlemeilers stammen aber aus dem

Dietzhöhlztal. Dort ist Josef Hausner, der Vater von Adolf, noch zu sehen. Anschließend folgte ein kurzer Zusammenschritt aus Material von 1977 bis 1979 und die komplette Dokumentation aus 1979. Gerade die älteren Besucher erkannten sich immer wieder auf den Filmen und so gab es viel Gesprächsstoff und alte Anekdoten, denn jeder Kohlenmeiler in den 1970er bis in die 2000er-Jahre war ein großes Event im Dietzhöhlztal, das Besucher aus der ganzen Region anlockte.



Ausschnitt aus einem Film von 1979: Adolf Hausner in seinem Element, bei der Arbeit auf dem Kohlenmeiler.

Viele Helfer ermöglichten den schönen Abend

Georg Schwedes, Vorsitzender der Geschichtswerkstatt, bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern. Besonders bei Oliver Speck mit Partnerin Lisa Weil, die nicht nur das Gelände rund um den Meilerplatz zur Verfügung stellten, sondern vom Sichten des Filmmaterials über die notwendige Stromversorgung bis zum Auf- und Abbau, einen großen Teil der Organisation übernommen hatten. Andreas Lehr hat fast die komplette Planung übernommen und neben den Sitzgelegenheiten vieles weitere besorgt. Udo Schramm (Seniorenbeirat Dietzhöhlztal) holte mit dem Dietzhöhlztaler Bürgerbus gerade ältere Besucher aus Ewersbach ab und Heinz Wickel hatte die Filme zusammengeschnitten, besorgte und bediente die Technik vor Ort. Ohne die vielfältige Unterstützung des Seniorenbeirats und der Gemeinde Dietzhöhlztal wäre diese Veranstaltung aber kaum möglich gewesen.

Bilder + Text: Jürgen Reichel



Udo Schramm (rechts) und Georg Schwedes begrüßten die über 100 Besucher des Open Air Filmabends.